

Zum Tode von Hans Baggenstos

Ein ehrlicher Künstler und begabter Restaurator

2. März 75

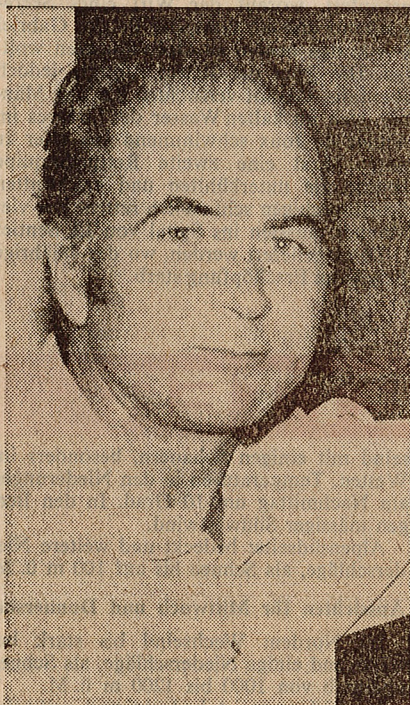
ROMANO CUONZ

Gestern vormittag starb nach einer schweren Operation der Chamer Bauern- und Schriftenmaler Hans Baggenstos. Man darf Hans Baggenstos auch als den bekanntesten Chamer Landschaftsmaler bezeichnen. Am 1. März trafen sich zahlreiche Zuger Kunstfreunde in der Kolin-Galerie zur Vernissage der jüngsten Ausstellung des Zuger Künstlers. Hans Baggenstos war es nicht mehr vergönnt, an dieser Vernissage selber teilzunehmen. Ein schweres Rückenleiden hatte ihn zu einer Operation gezwungen. Trotzdem ahnte niemand, dass die Ausstellung in der Galerie Kolin die letzte zu Lebzeiten des Chamers Hans Baggenstos sein würde.

Hans Baggenstos wurde am 17. November 1921 in Cham geboren. In der Ennetsee-Gemeinde, deren Landschaften er so oft gemalt hat, besuchte er auch Primar- und Sekundarschule. Später absolvierte er im Malereigeschäft Otto Huber eine Lehre als Flachmaler. Obwohl er in diesem Beruf über zwanzig Jahre tätig gewesen war, gehörte seine grosse Liebe stets der Bauern- und Schriftenmalerei. Auch wandte er stets viel Zeit für die Landschaftsmalerei auf. Vor etwa zehn Jahren hat sich Hans Baggenstos dann als Bauern- und Schriftenmaler selbständig gemacht. Seine grosse Einfühlung, seine geschickte Hand wurden bald bekannt, so dass er sich über zu wenig Arbeit nie zu beklagen hatte.

Die Hünenberger Wart: sein grösstes Werk

Als beschlossen wurde, die unter Denkmalschutz stehende Hünenberger Wart sei zu renovieren, dachte man an Hans Baggenstos. Ein ganzes Jahr arbeitete er auf den Gerüsten um das alte Hünenberger Gemeindehaus herum; die Fassadenmalereien sollten wieder in ihrem alten Glanz erstrahlen. Der frühere Zuger Denkmalpfleger Dr. Josef Brunner meint dazu: «Hans Baggenstos hat 1973 die Fassadenmalereien von Hans Appenzeller im Gemeindehaus Wart in Hünenberg restauriert. Auf der Grundlage des Expertenberichtes hat er die schwierigen Arbeiten zur vollen Zufriedenheit der kantonalen Denkmalpflege und der eidgenössischen Experten durchgeführt, technisch einwandfrei und künstlerisch mit grosser Einfühlung.» Auch die Restaurationen der 63



Hans Baggenstos starb gestern im Alter von 54 Jahren.

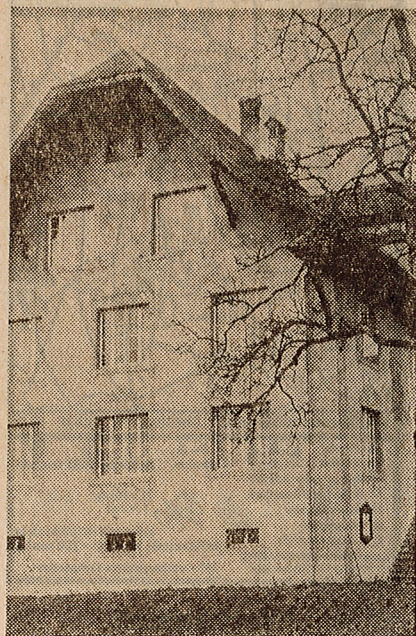
Porträts französischer Könige im Zurlaubenhof in Zug und in aargauischen und schwyzerischen Klöstern waren das Werk von Hans Baggenstos.

Der Künstler Hans Baggenstos

Hans Baggenstos war ein ehrlicher Künstler gewesen. Als Vertreter einer gegenständlichen Kunstrichtung hat er in all den Jahren vor allem Zuger Landschaften in natürlichen Farben festgehalten. Nicht allen haben seine Werke zugesagt, trotzdem war er sich selber treu geblieben. In den letzten Ausstellungen — Künstler malen das Aegerital, Zuger Künstler in der Kantonalbank und zurzeit Galerie Kolin — konnte man bei Hans Baggenstos mit Ueberraschung eine grosse künstlerische Entwicklung feststellen. Seine Landschaften sind gelöst, spontaner und aussagekräftiger geworden. So auch die zurzeit in der Galerie Kolin ausgestellten Seelandschaften.

Hans Baggenstos als Galeriebesitzer

Hans Baggenstos war aber auch Besitzer einer malerischen Zuger Galerie. Das Riegelhäuschen im Zentrum von Steinhausen beherbergte in den letzten Jahren zahlreiche Ausstellungen. Was man dem Galeriebesitzer am meisten anrechnen muss: Er bemühte sich stets, in seiner vier Wänden auch jungen Künstlern Gelegenheit zum Ausstellen zu geben. Die Galerie in Steinhausen wird übrigens nicht mehr lange stehen. Sie muss dem geplanten Gemeindezentrum weichen. Hans Baggenstos hatte neue Pläne. Bereits war beschlossen, dass er ein neues Atelier an der Schmiedstrasse in Cham in Betrieb nehmen sollte. Dort, an der Lorze, wollte er auch eine neue Galerie einrichten. Es sollte nicht sein. Seit acht Monaten schon hat eine gefährliche Rückenkrankheit den Künstler zu schaffen gemacht. Nun muss er im Alter von 54 Jahren viel zu früh gehen. Einen Trost allerdings beibt seinen Freunden: Ein Künstler lebt in seinen Werken weiter.



Das wohl schönste Denkmal hat sich Hans Baggenstos mit der Restauration der Hünenberger Wart gesetzt. Bild R. Cuonz